



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Initiative  
Kultur- & Kreativwirtschaft  
der Bundesregierung

# Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2013

Kurzfassung

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft  
und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
www.bmwi.de

### Text und Redaktion

Zentrum für Europäische Wirtschafts-  
forschung GmbH (ZEW),  
Fraunhofer-Institut für System- und  
Innovationsforschung ISI

Prof. Dr. Irene Bertschek (ZEW, Projektleitung),  
Dr. Jörg Ohnemus (ZEW), Daniel Erdsiek (ZEW),  
Dr. Jan Hogrefe (ZEW), Dr. Simone Kimpeler (Fraunhofer ISI),  
Dr. Christian Rammer (ZEW), Nina Schreiber (ZEW),  
Erduana Shala (Fraunhofer ISI) und  
Simona Christine Wagner (ZEW)

### Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

### Stand

Oktober 2014

### Druck

Silber Druck oHG, Niestetal

### Bildnachweis

© darknightsky - Fotolia (Titel)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



**Diese und weitere Broschüren erhalten Sie bei:**  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
publikationen@bundesregierung.de  
www.bmwi.de

### Zentraler Bestellservice:

Telefon: 030 182722-721  
Bestellfax: 030 18102722-721

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>
1.1 Auftrag	2
1.2 Definition	2
<b>2. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Überblick</b>	<b>4</b>
2.1 Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland	4
2.2 Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Wertschöpfung	6
2.3 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft	7
<b>3. Eine tätigkeitsbasierte Analyse kultureller und kreativer Beschäftigung in Deutschland</b>	<b>8</b>
<b>4. Kooperationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft</b>	<b>10</b>
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>12</b>
<b>6. Anhang</b>	<b>18</b>
6.1 Ausführliche Tabellen	18
6.2 Literaturverzeichnis	30

# 1. Einleitung

## 1.1 Auftrag

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, und das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe, mit der Durchführung des Monitoring der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland beauftragt. Der aktuelle Monitoringbericht 2013 setzt das Monitoring der vergangenen Jahre fort.<sup>1</sup> Er untersucht die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft für die Gesamtwirtschaft und stellt die Entwicklung wirtschaftlicher Kennzahlen für den Zeitraum 2009 bis 2013 dar. Grundlage für diese Analysen sind die Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sowie der Bundesagentur für Arbeit. Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum des Monitorings:<sup>2</sup>

- Welche ökonomische Bedeutung hat die Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb der Gesamtwirtschaft und im Vergleich zu anderen klassischen Branchen in Deutschland?
- Was zeichnet die einzelnen Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft im Besonderen aus?
- Wie haben sich die Kultur- und Kreativwirtschaft und ihre Teilmärkte in den letzten Jahren hinsichtlich der Kernindikatoren (Umsatz, Wertschöpfung, Unternehmen, Beschäftigung) und der Exportaktivität entwickelt?
- Welche Faktoren sind für das Wachstum junger Kultur- und Kreativunternehmen relevant?
- Welche Rolle spielen Kooperationen für die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft und ihre Teilmärkte? Welche Ziele verfolgen die Unternehmen mit Kooperationen? Was setzen erfolgreiche Kooperationen voraus und wodurch werden sie behindert?

Besondere Komponenten des diesjährigen Monitoringberichts sind:

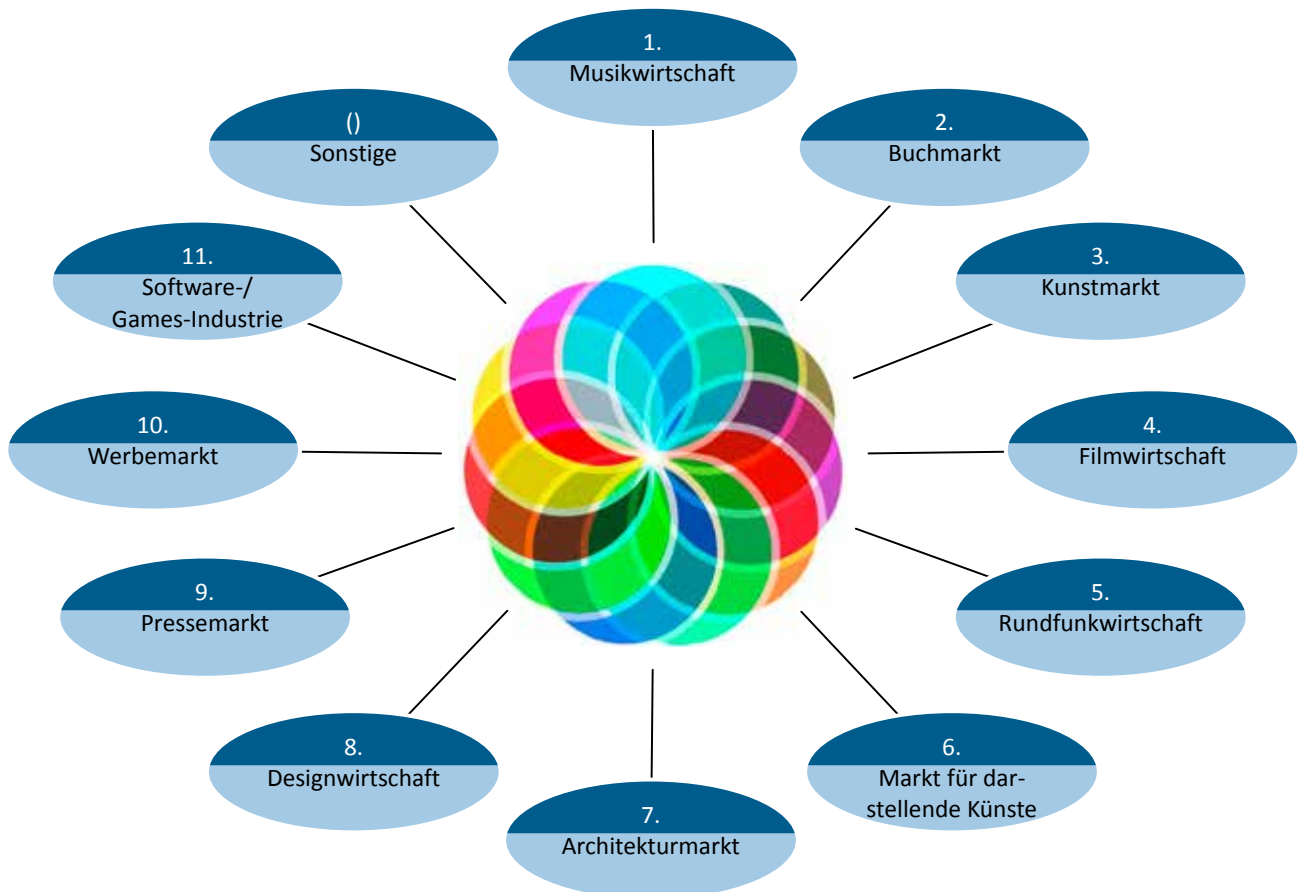
- Eine tätigkeitsbasierte Betrachtung kultureller und kreativer Beschäftigung.
- Eine Analyse der Wachstumsfaktoren neu gegründeter Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft.<sup>3</sup>
- Das Schwerpunktthema „Kooperationen“. Hierzu wurde eine repräsentative bundesweite Befragung von Unternehmen und Selbständigen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft durchgeführt und diese durch Fallstudien in ausgewählten Teilmärkten vertieft.

## 1.2 Definition

Die diesem Bericht zugrunde liegende Definition der Kultur- und Kreativwirtschaft folgt der Wirtschaftsministerkonferenz, die den Fokus auf erwerbswirtschaftliche Unternehmen legt:<sup>4</sup> „Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Das wesentliche Kriterium der Definition ist der erwerbswirtschaftliche Charakter der Unternehmen.“

Zu diesem Kreis der Unternehmen gehören demnach alle marktwirtschaftlichen Unternehmen, die mehrwertsteuerpflichtig sind oder die einfach mit Kunst, Kultur und Kreativität Geld verdienen wollen. Nicht zu diesem Kreis zählen all jene Unternehmen, Einrichtungen oder sonstigen vereinsartigen Formen, die sich weitgehend nicht durch den Markt finanzieren, sondern durch öffentliche Finanzierung getragen, durch Gebührenfinanzierung unterhalten oder durch gemeinnützige Gelder bzw. private Geldgeber gefördert werden. Eine solche Unterscheidung zwischen erwerbswirtschaftlichen oder marktwirtschaftlichen Unternehmen einerseits und nicht-marktwirtschaftlichen Unternehmen andererseits ist aus ordnungs- und steuerpolitischen Gründen für die Lage in Deutschland von besonderer Bedeutung.“

- 1 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2014), Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2012, Langfassung, Berlin, sowie Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2009a), Endbericht Kultur- und Kreativwirtschaft: Ermittlung der gemeinsamen charakteristischen Definitionselemente der heterogenen Teilbereiche der „Kulturwirtschaft“ zur Bestimmung ihrer Perspektiven aus volkswirtschaftlicher Sicht, Köln, Bremen, Berlin.
- 2 Einige der hier genannten Aspekte sind nur in der Langfassung des Monitoringberichts dargestellt und nicht in dieser Kurzversion.
- 3 Dieser Aspekt befindet sich nur in der Langfassung des Monitoringberichts.
- 4 Wirtschaftsministerkonferenz (2009), Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten.

**Abbildung 1.1: Die Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft**

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 2009b.



## 2. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Überblick

### 2.1 Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

Die folgenden Analysen basieren auf Daten der amtlichen Statistiken des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit. Die unterschiedlichen Datenquellen und Berechnungsmethoden werden im Anhang der Langfassung des Berichts näher erläutert.

#### Rund 249 Tausend Unternehmen setzen 145 Milliarden Euro um

Im Jahr 2013 sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft schätzungsweise rund 249 Tausend Unternehmen tätig, die zusammen ein Umsatzvolumen von 145 Milliarden Euro erwirtschaften (siehe Tabelle 2.1). Dies entspricht einem Anteil von 7,56 Prozent aller Unternehmen, die einen Anteil von 2,36 Prozent am gesamtwirtschaftlichen Umsatzvolumen erzielen. Rund 791 Tausend, und damit 2,67 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sind in dieser Branche tätig. Hinzu kommen die rund 249 Tausend Selbständigen. Im Jahr 2013 liegt die Kernerwerbstätigkeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft somit bei rund 1.039.000 Erwerbstätigen. Berücksichtigt man zusätzlich die 352 Tausend geringfügig Beschäftigten und die 201 Tausend geringfügig Tätigen (Selbständige und Freiberufler mit einem Jahresumsatz unter 17.500 Euro), dann ergibt sich für das Jahr 2013 eine Gesamterwerbstätigenzahl in Höhe von rund 1,59 Millionen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft trägt 65,3 Milliarden Euro und somit 2,32 Prozent zur gesamten Bruttowertschöpfung bei.

#### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stark gestiegen, Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen

Die Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft haben sich in Deutschland im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert. Insgesamt stieg die Anzahl der Unternehmen um 1,18 Prozent gegenüber dem Vorjahr an, die Umsätze stiegen um 1,36 Prozent und die Bruttowertschöpfung um 2,55 Prozent. Somit setzt sich der positive Trend der Eckdaten für die Branche, der seit dem Krisenjahr 2009 zu beobachten ist, weitgehend fort.

Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen sank minimal um minus 0,40 Prozent auf 1,59 Millionen. Dabei nahm die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 3,27 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu, während die Anzahl der geringfügig Erwerbstätigen im Jahr 2013 um 5,71 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückging. Die negative Entwicklung der Anzahl geringfügig Erwerbstätiger bei gleichzeitigem Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist ein Indikator dafür, dass mehr Menschen in reguläre Beschäftigungsverhältnisse gewechselt haben.

#### Ein Erwerbstätiger erwirtschaftet durchschnittlich 140 Tausend Euro Umsatz im Jahr

Die Branchenstruktur der Kultur- und Kreativwirtschaft ist durch eine hohe Anzahl von Klein- und Kleinstunternehmen gekennzeichnet. In einem Unternehmen sind durchschnittlich vier Menschen erwerbstätig, davon durchschnittlich drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Entsprechend fällt der Umsatz, den ein Unternehmen erwirtschaftet, mit durchschnittlich 584 Tausend Euro vergleichsweise gering aus. Ein Erwerbstätiger erwirtschaftet somit im Durchschnitt 140 Tausend Euro des Gesamtumsatzes der Branche und trägt knapp 63 Tausend Euro zur Bruttowertschöpfung bei. Auf einen der insgesamt 791 Tausend sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entfällt ein Umsatz in Höhe von 184 Tausend Euro. Der Anteil Selbständiger an allen Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft liegt bei stabilen 24 Prozent.

**Tabelle 2.1: Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland 2009 bis 2013\***

Kategorie	2009	2010	2011	2012	2013*	Veränderung 2012/2013
<b>Anzahl Unternehmen (in Tausend)<sup>1</sup></b>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	238,5	239,5	244,3	245,8	248,7	1,18 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	7,61 %	7,57 %	7,60 %	7,56 %	7,56 %	
<b>Umsatz (in Milliarden Euro)</b>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	134,3	137,3	141,0	143,3	145,3	1,36 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	2,74 %	2,62 %	2,48 %	2,49 %	2,36 %	
<b>Beschäftigung</b>						
<b>Erwerbstätige (in Tausend)<sup>2</sup></b>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	952,9	952,4	976,6	1011,5	1038,6	2,67 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	3,10 %	3,06 %	3,07 %	3,11 %	3,16 %	
<i>sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (in Tausend)<sup>3</sup></i>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	714,5	712,8	732,3	765,7	790,7	3,27 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	2,59 %	2,55 %	2,56 %	2,62 %	2,67 %	
<i>Selbständige (in Tausend)<sup>4</sup></i>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	238,5	239,5	244,3	245,8	248,7	1,18 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	7,61 %	7,57 %	7,60 %	7,56 %	7,56 %	
<b>geringfügig Erwerbstätige (in Tausend)<sup>5</sup></b>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	573,9	592,9	593,2	586,9	553,4	-5,71 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	6,80 %	6,94 %	6,80 %	6,78 %	6,39 %	
<i>geringfügig Tätige (in Tausend)<sup>6</sup></i>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	197,1	214,0	224,8	221,9	200,9	-9,44 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	18,26 %	19,57 %	18,90 %	20,84 %	21,17 %	
<i>geringfügig Beschäftigte (in Tausend)<sup>7</sup></i>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	376,8	378,9	368,4	365,0	352,4	-3,45 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	5,12 %	5,09 %	4,89 %	4,81 %	4,57 %	
<b>Erwerbstätige insgesamt (in Tausend)<sup>8</sup></b>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	1.526,8	1.545,3	1.569,9	1.598,4	1.592,0	-0,40 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	3,90 %	3,89 %	3,87 %	3,88 %	3,83 %	
<b>Bruttowertschöpfung (in Milliarden Euro)<sup>9</sup></b>						
Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	58,1	59,7	61,3	63,6	65,3	2,55 %
Anteil KKW am BIP	2,36 %	2,32 %	2,27 %	2,31 %	2,32 %	
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	2.456,7	2.576,2	2.699,1	2.749,9	2.809,5	2,17 %

Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren teilweise auf eigenen Schätzungen und vorläufigen amtlichen Ergebnissen. Schätzungen berücksichtigen die Entwicklungsraten der Vorjahre, die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich für 2013 und die Beschäftigtenstatistik 2013.

- Steuerpflichtige Unternehmer und Unternehmerinnen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz.
- Erwerbstätige umfassen steuerpflichtige Unternehmer/-innen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB).
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in Voll- und Teilzeit, jedoch ohne geringfügig Beschäftigte (GB).
- Anzahl der Selbständigen entspricht der Anzahl steuerpflichtiger Unternehmer/-innen mit mindestens 17.500 Euro Jahresumsatz.
- Geringfügig Erwerbstätige umfassen die geringfügig Tätigen und die geringfügig Beschäftigten.
- Geringfügig Tätige umfassen Freiberufler und Selbständige mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz auf Basis des Mikrozensus.
- Geringfügig Beschäftigte (geringfügig entlohnte Beschäftigte und kurzfristig Beschäftigte) auf Basis der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (verwendeter Stichtag jeweils der 30.06.).
- Erwerbstätige insgesamt umfasst sämtliche Selbständige und abhängig Beschäftigte einschließlich geringfügig Beschäftigter und Tätiger. Abweichungen zu den letztjährigen Monitoringberichten ergeben sich durch Abgrenzungs- und Definitionsunterschiede der verschiedenen Beschäftigtengruppen.
- Bruttowertschöpfung basiert auf Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und umfasst die WZ-2008 2-steller Auswahl: 58, 59-60, 73, 90-92. Wert für 2012 geschätzt. Abweichungen zu den Werten aus dem Vorjahresbericht aufgrund von Revisionen in den Daten der Bundesagentur für Arbeit und beim Mikrozensus.

Quelle: Destatis, 2014; Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

Tabelle 2.1: Eckdaten zur Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland 2009 bis 2013\*

Kategorie	2009	2010	2011	2012	2013*	Veränderung 2012/2013
<b>weitere Kennzahlen zur Kultur- und Kreativwirtschaft</b>						
Umsatz je Unternehmen (in Tausend Euro)	563,3	573,3	577,1	583,1	584,1	0,17 %
Umsatz je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem (in Tausend Euro)	188,0	192,7	192,5	187,2	183,7	-1,85 %
Umsatz je Erwerbstätigem (in Tausend Euro)	141,0	144,2	144,3	141,7	139,9	-1,28 %
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Unternehmen	3,00	2,98	3,00	3,12	3,18	2,06 %
Erwerbstätige je Unternehmen	4,00	3,98	4,00	4,12	4,18	1,48 %
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem (in Tausend Euro)	61,0	62,7	62,8	62,9	62,8	-0,12 %
Anteil Selbständige an Erwerbstätigen	25,03 %	25,15 %	25,01 %	24,30 %	23,86 %	

Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren teilweise auf eigenen Schätzungen und vorläufigen amtlichen Ergebnissen. Schätzungen berücksichtigen die Entwicklungsraten der Vorjahre, die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich für 2013 und die Beschäftigtenstatistik 2013.

Quelle: Destatis, 2014; Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

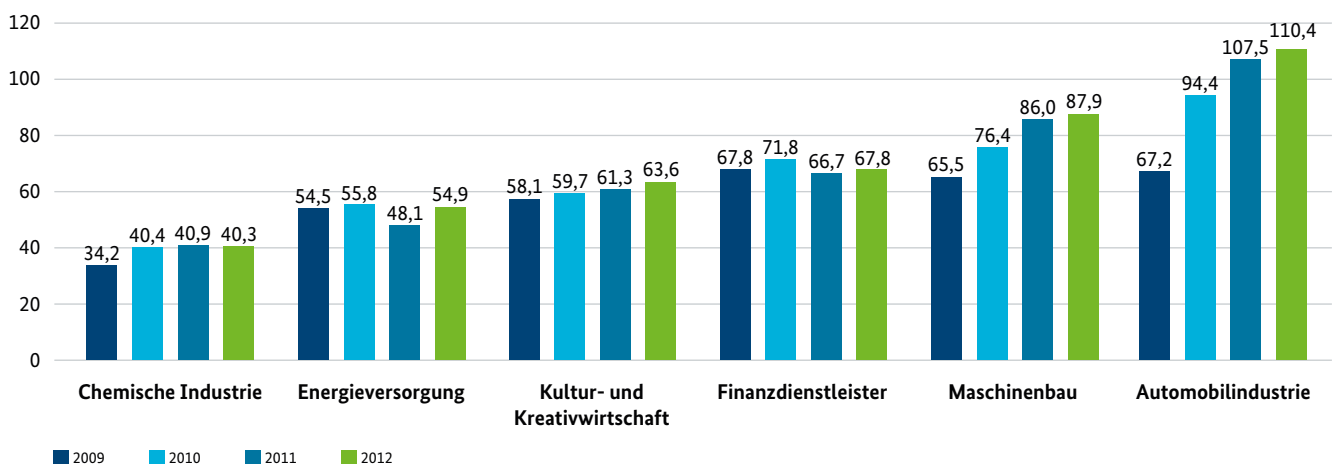
## 2.2 Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Wertschöpfung

### Geringes Wachstum der Bruttowertschöpfung

Während die Bruttowertschöpfung in der Kultur- und Kreativwirtschaft in den Jahren 2009 bis 2012 nur minimale Wachstumsraten verzeichnet, haben andere, insbesondere exportstarke Branchen wie der Maschinenbau und die

Automobilindustrie, deutlich stärker vom Aufschwung seit 2009 profitiert. Sie konnten ihre Bruttowertschöpfung seit dem Jahr 2009 um 34 Prozent von 65,5 auf 87,9 Milliarden Euro (Maschinenbau) beziehungsweise um 64 Prozent von 67,2 auf 110,4 Milliarden Euro (Automobilindustrie) erhöhen (siehe Abbildung 2.1). Die Leistungen der Branchen Chemie und Energieversorgung liegen unterhalb derer der Kultur- und Kreativwirtschaft, die Energieversorger konnten den Rückgang ihrer Bruttowertschöpfung von 2010 auf 2011 im Jahr 2012 wieder wettmachen.

Abbildung 2.1: Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Bruttowertschöpfung im Branchenvergleich 2009-2012 (in Mrd. Euro)



Lesehilfe: Die Bruttowertschöpfung betrug in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Jahr 2012 63,6 Milliarden Euro. Sie war damit geringer als im Maschinenbau und in der Automobilindustrie, aber höher als in der Chemischen Industrie und bei den Energieversorgern.

Anmerkung: Die Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst die WZ-2008 2-steller Auswahl: 58, 59-60, 73, 90-92.

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.



## 2.3 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft

### Zahl der Erwerbstätigen geht leicht zurück

Die Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft erweist sich als stabil. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg von 2009 bis 2012 moderat, aber stetig an. Im Jahr 2013 geht sie im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,4 Prozent zurück. Dies ist durch den Rückgang der geringfügig Erwerbstätigen begründet. Die Zahlen der Freiberufler und Selbständigen sowie der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigen hingegen an. Ähnlich verhält es sich bei den Vergleichsbranchen, in denen die Anzahl der Beschäftigten über den Beobachtungszeitraum nur wenig variiert.

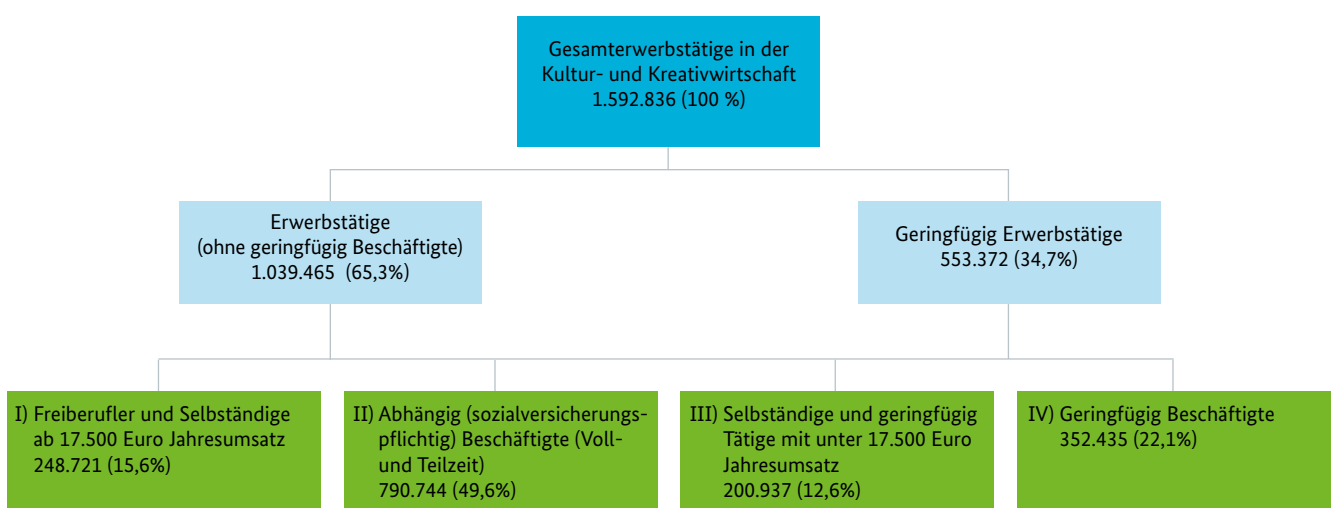
Im Jahr 2013 sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt 1,04 Millionen Menschen als Freiberufler und Selbständige oder als abhängig Beschäftigte erwerbstätig. Die abhängig Beschäftigten (oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) machen hierbei mit 76,1 Prozent allerdings einen deutlich kleineren Anteil aus als in anderen Bran-

chen (Durchschnitt in der Gesamtwirtschaft liegt bei 90 Prozent), d.h. diese Zahlen spiegeln den relativ hohen Anteil von Freiberuflern und Selbständigen wider. Hinzu kommt mit rund 553 Tausend eine vergleichsweise hohe Zahl an geringfügig Erwerbstätigen hinzu, so dass die Gesamterwerbstätigenzahl im Jahr 2013 bei rund 1,59 Millionen liegt.

In der Kultur- und Kreativwirtschaft sind etwa genauso viele Erwerbstätige aktiv wie im Maschinenbau, aber deutlich mehr als in der Automobilindustrie, in der Finanzdienstleistungsbranche oder gar in der Chemischen Industrie und der Energieversorgung. Unter den Erwerbstätigen befinden sich in den Vergleichsbranchen fast ausschließlich sozialversicherungspflichtig (oder abhängig) Beschäftigte. Hingegen weist die Kultur- und Kreativwirtschaft einen hohen Anteil an Freiberuflern und Selbständigen mit einem Jahresumsatz von mindestens 17.500 Euro aus.

Im Betrachtungszeitraum von 2009 bis 2013 haben die abhängige Beschäftigung und die Zahl der Freiberufler und Selbständigen leicht zugenommen, während die Zahl der geringfügig Beschäftigten rückläufig war.

Abbildung 2.2: Struktur der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2013\*



Anmerkung: \*Werte teilweise geschätzt.

Quelle: Destatis, 2014; Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

### 3. Eine tätigkeitsbasierte Analyse kultureller und kreativer Beschäftigung in Deutschland

Kulturelle und kreative Tätigkeiten bzw. Berufe finden sich in vielen Teilen der Volkswirtschaft. Einige dieser Tätigkeiten werden in Wirtschaftszweigen ausgeübt, die gemäß der Abgrenzung in diesem Bericht der Kultur- und Kreativwirtschaft zugerechnet werden. Oftmals sind jedoch auch Menschen kulturell und kreativ tätig ohne dass diese Tätigkeit einem Wirtschaftszweig gemäß der klassischen Definition der Kultur- und Kreativwirtschaft zugeordnet ist. So sind beispielsweise einige Marketing- und Werbeberufe häufig in großen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes zu finden und es beschäftigen sich Mitarbeiter in der Finanzbranche mit Softwaresystemen. Umgekehrt ist es oftmals der Fall, dass nicht alle Beschäftigten eines Wirtschaftszweiges, welcher der Kultur- und Kreativwirtschaft zugeordnet ist, auch kulturelle oder kreative Berufe ausüben – man denke hier beispielsweise an rein administratives Personal in großen Werbeagenturen. Im vorliegenden Abschnitt verfolgen wir diese Idee und geben einen tätigkeitsbasierten Überblick über die kulturelle und kreative

Beschäftigung in Deutschland. Basierend auf dem Ansatz aus dem Vereinigten Königreich<sup>5</sup> werden hierfür bestimmte Berufe als kulturelle und kreative Berufe definiert (siehe Anhang zur Langfassung). Auf Grundlage dieser Abgrenzung kann die Beschäftigung in dieser Berufsgruppe analysiert werden – sowohl für die Gesamtwirtschaft als auch für die einzelnen Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft. Dies geschieht anhand detaillierter Beschäftigungsdaten der Bundesagentur für Arbeit.<sup>6</sup> Gegenüber der klassischen Abgrenzung nach Wirtschaftszweigen können diese Daten ein vollständigeres Bild der kulturellen und kreativen Beschäftigung in Deutschland zeichnen.

Einen zusammenfassenden Überblick gibt Tabelle 3.1. Sie enthält die kulturelle und kreative, sowohl sozialversicherungspflichtige als auch geringfügige Beschäftigung in Deutschland im Juni 2013. Insgesamt üben nahezu zwei Millionen Menschen in Deutschland einen kulturellen oder kreativen Beruf aus – die überwiegende Mehrheit davon in

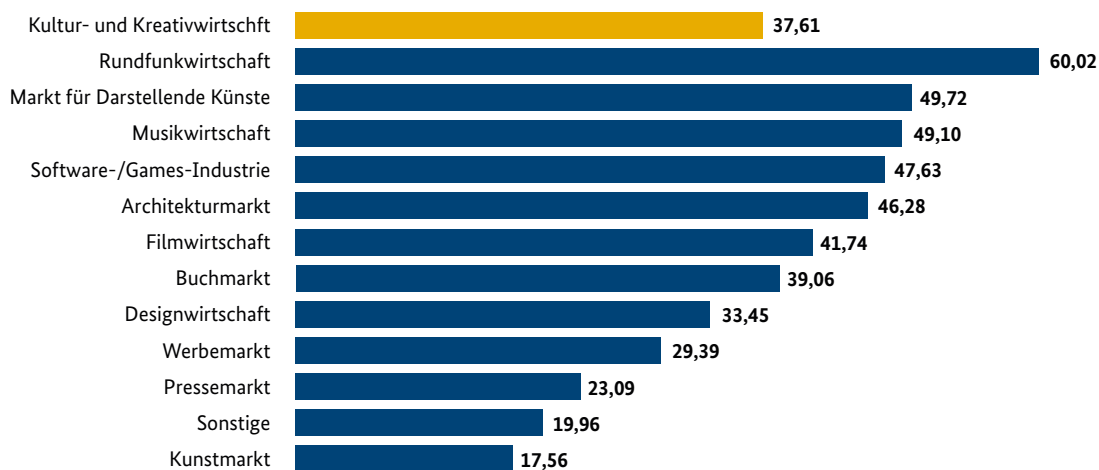
**Tabelle 3.1: Kulturell und kreativ Tätige 2013 – sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte**

	Insgesamt Beschäftigte	Summe kulturell und kreativ Tätige	Anteil kulturell und kreativ Tätige
Musikwirtschaft	46.575	22.871	49,10%
Buchmarkt	80.297	31.361	39,06%
Kunstmarkt	9.923	1.742	17,56%
Filmwirtschaft	64.621	26.974	41,74%
Rundfunkwirtschaft	25.031	15.023	60,02%
Markt für Darstellende Künste	36.679	18.239	49,72%
Designwirtschaft	141.544	47.342	33,45%
Architekturmarkt	89.047	41.212	46,28%
Pressemarkt	246.889	57.007	23,09%
Werbemarkt	212.372	62.418	29,39%
Software-/Games-Industrie	312.443	148.805	47,63%
Sonstige	9.370	1.870	19,96%
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft</b>	<b>1.143.378</b>	<b>429.970</b>	<b>37,61%</b>
<b>Gesamtwirtschaft</b>	<b>37.331.784</b>	<b>1.989.812</b>	<b>5,33%</b>
<b>Gesamtwirtschaft (ohne Kultur- und Kreativwirtschaft)</b>	<b>36.188.406</b>	<b>1.559.842</b>	<b>4,31%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

5 Department for Culture, Media and Sport (2014), Creative Industries Economic Estimates – January 2014, Statistical Release, London.

6 Der Analyse liegt eine Sonderauswertung folgender Datenquelle zu Grunde: Beschäftigungsstatistik, Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach ausgewählten Tätigkeiten der KldB 2010 sowie zusammengefassten Wirtschaftszweigen der WZ 2008 in Deutschland zum Stichtag 30.06.2013, Nürnberg, Datenstand Oktober 2014.

**Abbildung 3.1: Anteil kulturell und kreativ Tätiger in der Kultur- und Kreativwirtschaft und deren Teilmärkten (in %)**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Abbildung 3.2: Die Kultur- und Kreativökonomie**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (1,8 Millionen).<sup>7</sup> Zum Vergleich: die sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung macht entsprechend der Teilmarktsgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft rund 1,1 Millionen aus (siehe Tabelle 3.1). Gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten ergibt sich ein Anteil von 5,3 Prozent. In der Kultur- und Kreativwirtschaft selbst sind rund 430 Tausend Menschen in kulturellen oder kreativen Berufen tätig, was 37,6 Prozent aller in der Kultur- und Kreativwirtschaft Beschäftigten entspricht. Weitere knapp 1,6 Millionen Menschen sind in anderen Wirtschaftszweigen kulturell und kreativ tätig (siehe Abbildung 3.2). Die Berechnungen auf Basis einer Berufsklassifikation zeigen, dass der Beschäftigungsumfang der Kultur- und Kreativwirtschaft deutlich größer ist, wenn ein tätigkeitsbasierter Ansatz verfolgt wird, der auch kulturelle und kreative Tätigkeiten berücksichtigt, die außerhalb des Wirtschaftszweigs der Kultur- und Kreativwirtschaft ausgeübt werden.

Eine differenzierte Betrachtung nach Teilmärkten verdeutlicht, dass, wie für die Gesamtbetrachtung der Kultur- und

Kreativwirtschaft, keineswegs alle in einem Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft Beschäftigten auch kulturelle oder kreative Berufe ausüben (siehe Abbildung 3.1). Zudem ist der Anteil letzterer über die Teilmärkte hinweg durchaus sehr unterschiedlich. Während in der Rundfunkwirtschaft insgesamt über 60 Prozent der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten kulturelle oder kreative Tätigkeiten ausüben, sind es in der Designwirtschaft 33,5 Prozent und im Kunstmarkt lediglich 17,6 Prozent. Die Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegen dabei jeweils etwas höher als die der geringfügig Beschäftigten (siehe Anhang zur Langfassung). Dies deutet darauf hin, dass geringfügige Beschäftigung meist eher in administrativen oder Hilfstätigkeiten innerhalb der Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft zu finden ist. Die Anteile kultureller und kreativer Beschäftigung liegen teilweise deutlich unter 50 Prozent. Im Kunst-, Werbe- und Pressemarkt sowie in der Designwirtschaft sind jeweils weniger als 10 Prozent der geringfügig Beschäftigten in kulturellen oder kreativen Berufen tätig.

<sup>7</sup> Für differenzierte Auswertungen nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten siehe Anhang der Langfassung.

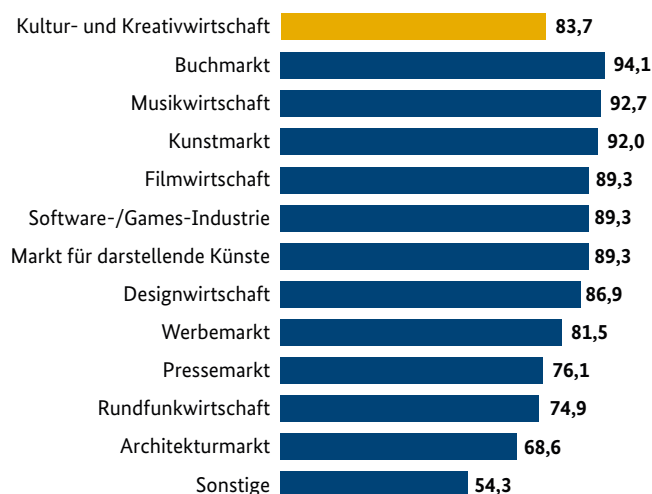
## 4. Kooperationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Monitoringberichts widmet sich dem Aspekt „Kooperationen, Networking, Partnering“. Hierzu wurde eine repräsentative bundesweite Befragung von Unternehmen und Selbständigen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland durchgeführt. Ausgewählte Ergebnisse werden auf den folgenden Seiten dargestellt. Weitere und tiefergehende Analysen zu dem Themenkomplex befinden sich in der Langfassung des Berichts.

### Mehrheit der Kultur- und Kreativunternehmen setzt auf Kooperationen

Durchschnittlich 84 Prozent der Kultur- und Kreativunternehmen gehen Kooperationen ein (siehe Abbildung 4.1). Mögliche Kooperationspartner sind dabei andere Unternehmen, branchenspezifische Verbände oder öffentliche Einrichtungen. Innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft stellt der Buchmarkt den Teilmarkt mit dem höchsten Anteil an Unternehmen dar, die Kooperationen eingehen (94 Prozent). Doch auch in der Musikwirtschaft und im Kunstmarkt fällt der Anteil an kooperierenden Unternehmen mit etwa 92 Prozent höher aus als in den übrigen Teilmärkten. Deutlich weniger kooperieren die Unternehmen im Pressemarkt oder in der Rundfunkwirtschaft (75 Prozent) beziehungsweise im Architekturmarkt (69 Prozent).

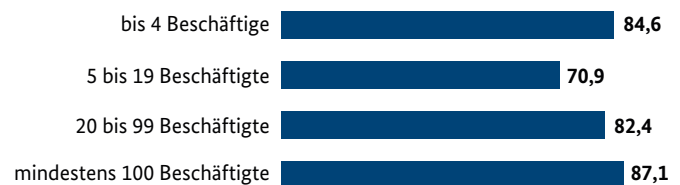
**Abbildung 4.1: Kooperationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft (Anteil der Unternehmen in %)**



Lesehilfe: Ein Anteil von 83,7 Prozent der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft geht Kooperationen ein. Im Buchmarkt werden Kooperationen von 94,1 Prozent der Unternehmen gepflegt. Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2014.

Sowohl die Kleinstunternehmen bzw. Selbständigen als auch die großen Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten sind überdurchschnittlich an Kooperationen beteiligt (siehe Abbildung 4.2). Wohingegen die Gruppe der Unternehmen mit 5 bis 19 Beschäftigten den geringsten Anteil an kooperierenden Unternehmen aufweist.

**Abbildung 4.2: Kooperationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Größenklassen (Anteil der Unternehmen in %)**



70,9 Prozent der Unternehmen mit 5-19 Beschäftigten gehen Kooperationen ein. Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2014.

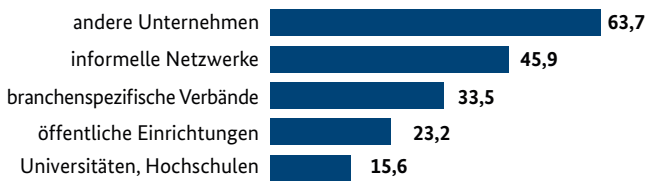
### Kooperationspartner sind häufig Unternehmen

Insgesamt 64 Prozent der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft kooperieren mit anderen Unternehmen (siehe Abbildung 4.3). Fast 46 Prozent der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft nutzen informelle Netzwerke, wie z. B. themenspezifische Stammtische, um Kooperationen aufrechtzuerhalten. Branchenspezifische Verbände werden von jedem dritten Unternehmen als Kooperationspartner angesehen und 23 Prozent der Unternehmen arbeiten mit öffentlichen Einrichtungen zusammen. Am wenigsten verbreitet ist die Kooperation mit Universitäten oder Hochschulen (16 Prozent).

### Kooperationen werden als notwendig für aktuellen und künftigen Erfolg angesehen

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wird von 48 Prozent der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft als wichtiger Faktor für den aktuellen Unternehmenserfolg angesehen. Im Durchschnitt werden Kooperationen von 25 Prozent der Unternehmen als notwendig und von 23 Prozent als absolut notwendig für den aktuellen Erfolg eingeschätzt. Besonders hohe Bedeutung wird den Kooperationen im Markt für Darstellende Künste und in der Musikwirtschaft beigemessen. In diesen Teilmärkten halten etwa 63 Prozent der Unternehmen Kooperationen

**Abbildung 4.3: Art der Kooperationspartner in der Kultur- und Kreativwirtschaft**  
(Anteil der Unternehmen in %)



Lesehilfe: Kooperationen mit anderen Unternehmen werden von 63,7 Prozent der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft durchgeführt.  
Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2014.

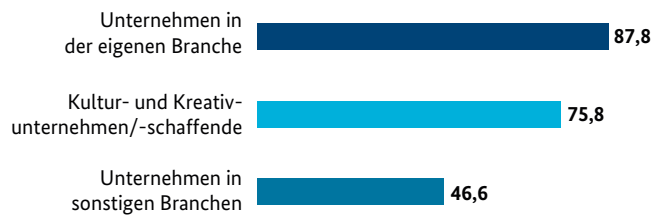
für erforderlich, um erfolgreich zu sein. In den Teilmärkten Werbe-, Presse- und Architekturmarkt sowie in der Rundfunkwirtschaft ist diese Ansicht hingegen deutlich weniger verbreitet.

Bei 45 Prozent der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft wird die Bedeutung von Kooperationen für den Unternehmenserfolg bis zum Ende des Jahres 2016 ansteigen. Einen starken Anstieg der Bedeutung von Kooperationen antizipieren dabei immerhin 15 Prozent der Unternehmen. In den Teilmärkten Software und Games, Design, Film und Musik werden Kooperationen für mehr als die Hälfte der Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

### Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist durch Kooperationen stark mit anderen Wirtschaftsbranchen vernetzt

In der Kultur- und Kreativwirtschaft werden Unternehmenskooperationen am häufigsten mit Unternehmen aus der eigenen Branche eingegangen (siehe Abbildung 4.4). Ein Anteil von 88 Prozent der Unternehmen, die Unternehmenskooperationen durchführen, arbeitet mit Unternehmen aus der eigenen Branche zusammen. Die meisten Unternehmen kooperieren aber nicht nur mit Partnern innerhalb der eigenen Branche, sondern arbeiten auch mit Kultur- und Kreativschaffenden anderer Teilmärkte oder mit Unternehmen anderer Branchen zusammen. Von den Unternehmen mit Unternehmenskooperationen geben 76 Prozent an, die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Kultur- und Kreativwirtschaft zu pflegen. Fast die Hälfte der Unternehmenskooperationen wird mit Partnern aus anderen Wirtschaftszweigen eingegangen. Damit dienen Unternehmenskooperationen häufig der branchenübergreifenden Vernetzung.

**Abbildung 4.4: Branchenzugehörigkeit der Kooperationspartner in der Kultur- und Kreativwirtschaft**  
(Anteil der Unternehmen mit Unternehmenskooperationen in %)



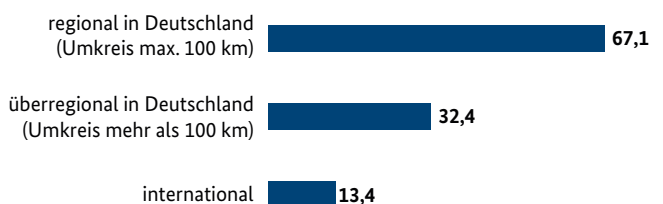
Lesehilfe: Mit Partnern aus der eigenen Branche arbeiten 87,7 Prozent der Unternehmen mit Unternehmenskooperationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Kooperationen mit Kultur- und Kreativunternehmen/-schaffenden werden von 75,8 Prozent der Unternehmen eingegangen.  
Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2014.

### Kultur- und Kreativunternehmen arbeiten vor allem mit regionalen Partnern zusammen

Obwohl die geographische Nähe als Erfolgsfaktor für Kooperationen eine vergleichsweise untergeordnete Rolle spielt, gehen Kultur- und Kreativunternehmen den Großteil ihrer Kooperationen mit regionalen Partnern ein (siehe Abbildung 4.5). Durchschnittlich 67 Prozent der kooperierenden Unternehmen arbeitet mit Partnern zusammen, deren Standort in einem Umkreis von maximal 100 Kilometern liegt.

Rund 32 Prozent der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft gehen überregionale Partnerschaften ein, deren Entfernung mehr als 100 Kilometer beträgt. Deutlich weniger Unternehmen arbeiten mit internationalen Partnern zusammen. Besonders ausgeprägt sind internationale Kooperationen in den Teilmärkten für Buch, Musik und Film sowie in der Software- und Games-Industrie. In diesen Teilmärkten kooperieren zwischen 22 und 28,9 Prozent der Unternehmen über Landesgrenzen hinweg. Die Bedeutung überregionaler oder internationaler Unternehmen nimmt dabei mit der Unternehmensgröße zu.

**Abbildung 4.5: Geographische Verteilung der Kooperationspartner in der Kultur- und Kreativwirtschaft**  
(Anteil der kooperierenden Unternehmen in %)



Lesehilfe: Von den kooperierenden Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft arbeitet ein Anteil von 67,1 Prozent mit regionalen Partnern in Deutschland zusammen, deren Standort in einem Umkreis von maximal 100 Kilometern liegt.  
Quelle: ZEW-Unternehmensbefragungen, 1. Halbjahr 2014.

## 5. Zusammenfassung

Im Jahr 2013 nahm der Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent zu. Diese Wachstumsrate ist geringer als in den Vorjahren. Seit dem Krisenjahr 2009 konnte die Kultur- und Kreativwirtschaft ihr Umsatzvolumen insgesamt um durchschnittlich 2,6 Prozent pro Jahr steigern.

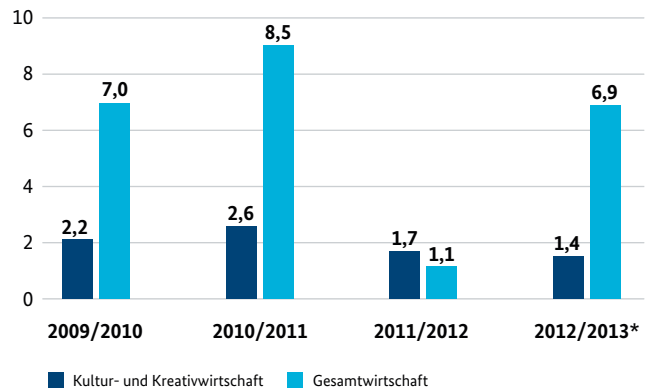
### Umsatzwachstum in der Kultur- und Kreativwirtschaft unter dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum

Mit einer Umsatzwachstumsrate in Höhe von 1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Kultur- und Kreativwirtschaft hinter der Gesamtwirtschaft zurück (siehe Abbildung 5.1). Der Umsatz in der Gesamtwirtschaft hat im Jahr 2013 um 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Zwar ist zu berücksichtigen, dass einige Branchen, insbesondere des exportstarken verarbeitenden Gewerbes, im Jahr 2009 deutlich stärkere Rückgänge der Nachfrage und der Bruttowertschöpfung verzeichnen mussten als die Kultur- und Kreativwirtschaft und in diesen Branchen noch bis ins Jahr 2011 ein enormes Aufholpotential bestand. Dieser Rückstand ist jedoch mittlerweile wieder aufgeholt.

### Große Unterschiede in den Teilmärkten bleiben bestehen

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Teilmärkten fällt recht unterschiedlich aus (siehe Abbildung 5.2). Zur positiven Gesamtentwicklung des Umsatzvolumens hat in erster Linie die Software- und Games-Industrie beigetragen, die ihren Umsatz im Zeitraum 2009 bis 2013 um jährlich 9,0 Prozent steigern konnte. Überdurchschnittlich zur Gesamtentwicklung des Umsatzes haben außerdem der Markt für Darstellende Künste mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,5 Prozent, die Musikwirtschaft mit 5,5 Prozent, der Architekturmarkt mit 4,9 Prozent und der Kunstmarkt mit 4,0 Prozent jährlichem Umsatzwachstum beigetragen. Die Teilmärkte für Design und Film liegen mit einem jährlichen Umsatzwachstum von 2,5 bzw. 2,1 Prozent etwa im Durchschnitt der gesamten Branche. Unterdurchschnittlich haben sich hingegen die Rundfunkwirtschaft, der Pressemarkt, der Werbemarkt und der Buchmarkt entwickelt. Diese Teilmärkte verzeichnen jährliche Wachstumsraten zwischen 1,2 Prozent und minus 2,2 Prozent.

**Abbildung 5.1: Entwicklung des Umsatzes in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (Veränderung in %)**

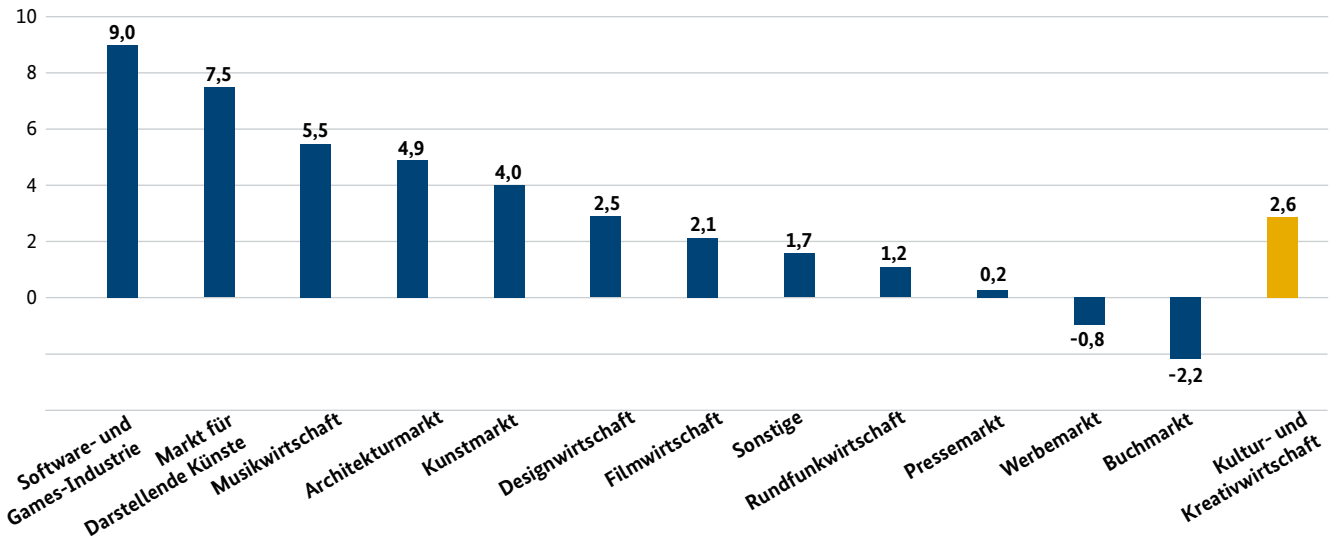


Lesehilfe: Der Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist zwischen 2011 und 2012 um 1,7 Prozent gewachsen.  
Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren auf Schätzungen.  
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

Mit dem Pressemarkt (32 Milliarden Euro Umsatz) und dem Werbemarkt (25 Milliarden Euro) zeichnen sich zwei umsatzstarke Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft durch Nullwachstum bzw. negative jährliche Wachstumsraten im Zeitraum 2009 bis 2013 aus, was sich entsprechend stark auf die Gesamtleistung der Kultur- und Kreativwirtschaft niederschlägt. Die beiden Teilmärkte haben offensichtlich noch nicht die Kehrtwende geschafft. Die Software- und Games-Industrie, mit 31 Milliarden Euro der zweitstärkste Teilmarkt, und die Designwirtschaft, mit 19 Milliarden Euro der viertstärkste Teilmarkt, sind nach wie vor wichtige Treiber für das Umsatzwachstum der Gesamtbranche im betrachteten Zeitraum.



**Abbildung 5.2: Entwicklung des Umsatzes in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft**  
(Durchschnittliche jährliche Veränderung 2009-2013\* in %)



Lesehilfe: Der Umsatz in der Software- und Games-Industrie ist im Zeitraum von 2009 bis 2013 um jährlich 9,0 Prozent gewachsen.

Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren auf Schätzungen.

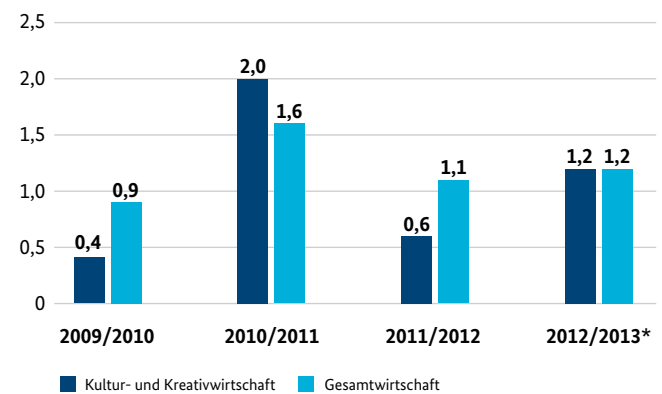
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

## Zahl der Kultur- und Kreativunternehmen steigt moderat an

Bei der Anzahl der Unternehmen liegen Kultur- und Kreativwirtschaft und Gesamtwirtschaft im Jahr 2013 mit einer Wachstumsrate von jeweils 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gleichauf, nachdem in den Jahren zuvor zunächst die Kultur- und Kreativwirtschaft (im Jahr 2011) und dann die Gesamtwirtschaft (im Jahr 2012) zahlenmäßig stärker zugelegt hatten (siehe Abbildung 5.3).

Die Zahl der Kultur- und Kreativunternehmen ist im Zeitraum 2009 bis 2013 um durchschnittlich 1,4 Prozent pro Jahr gewachsen (siehe Abbildung 5.4). Überdurchschnittlich hoch war die Zunahme in der Software- und Games-Industrie mit 7,6 Prozent, in der Designwirtschaft mit 4,9 Prozent, im Markt für Darstellende Künste mit 4,3 und im Buchmarkt mit 1,7 Prozent Zuwachs pro Jahr. Die Musikwirtschaft, die Filmwirtschaft, der Pressemarkt, der Kunstmarkt und vor allem der Werbemarkt mit einer jährlichen Wachstumsrate von minus 4,6 Prozent bewegen sich unterhalb der branchendurchschnittlichen Entwicklung.

**Abbildung 5.3 : Entwicklung der Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (Veränderung in %)**

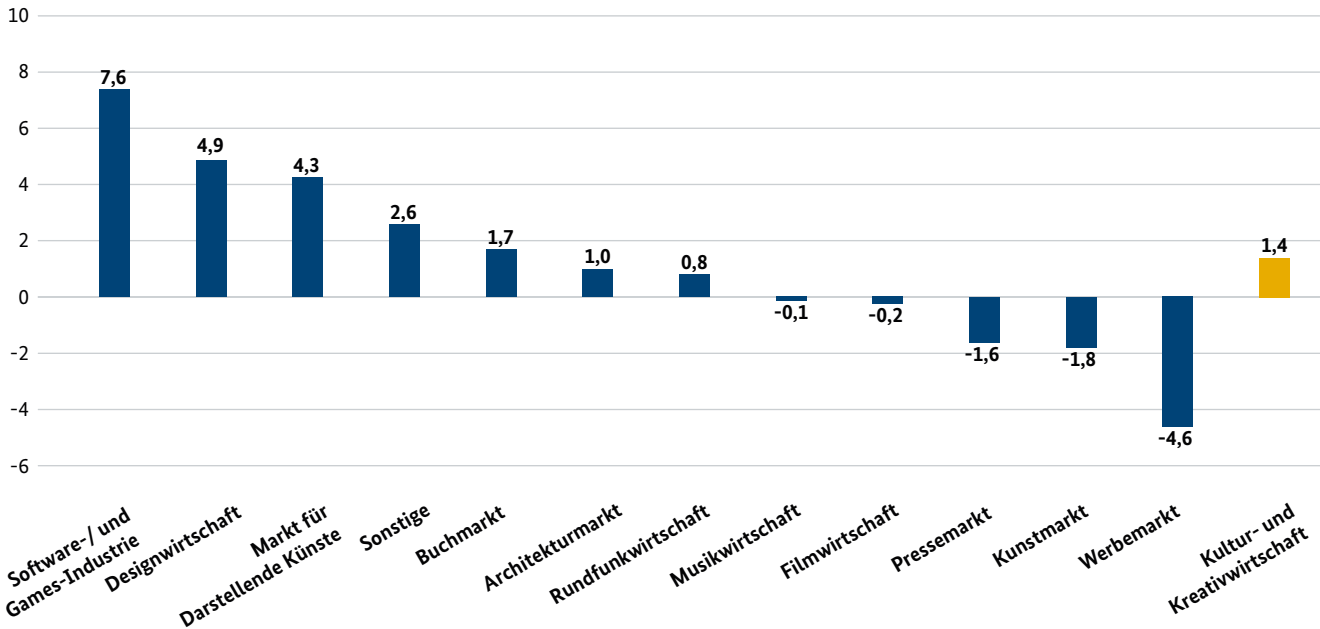


Lesehilfe: Zwischen 2011 und 2012 nahm die Anzahl der Unternehmen in der Gesamtwirtschaft um 1,1 Prozent zu.

Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren auf Schätzungen.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Abbildung 5.4: Entwicklung der Anzahl der Unternehmen in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft**  
(Durchschnittliche jährliche Veränderung 2009-2013\* in %)

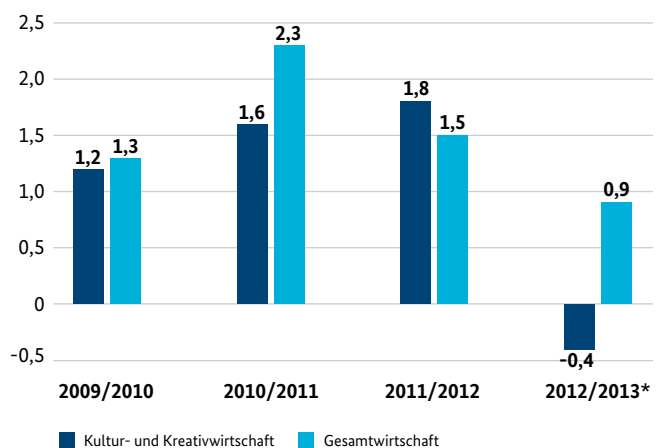


Lesehilfe: Die Anzahl der Unternehmen im Buchmarkt hat im Zeitraum 2009 bis 2013 um durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr zugelegt.  
Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren auf Schätzungen.  
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

### Abnahme der geringfügigen Erwerbstätigkeit - Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

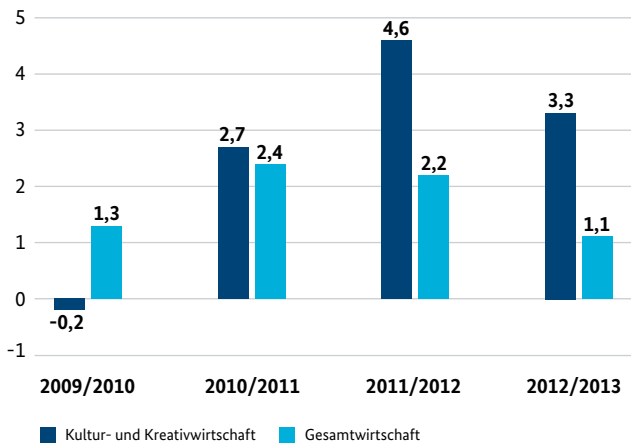
Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist, nach einer positiven Entwicklung seit 2009, im letzten Jahr um 0,4 Prozent zurückgegangen (siehe Abbildung 5.5). In der Gesamtwirtschaft hingegen ist die Zahl der Erwerbstätigen um 0,9 Prozent gestiegen. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass der Rückgang in der Kultur- und Kreativwirtschaft auf einen Rückgang um 3,4 Prozent bei den geringfügig Beschäftigten zurückzuführen ist, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat (siehe Abbildung 5.6 und Abbildung 5.7), d. h. es gab eine Verschiebung hin zu mehr regulärer Beschäftigung.

**Abbildung 5.5: Entwicklung der insgesamt Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft** (Veränderung in %)



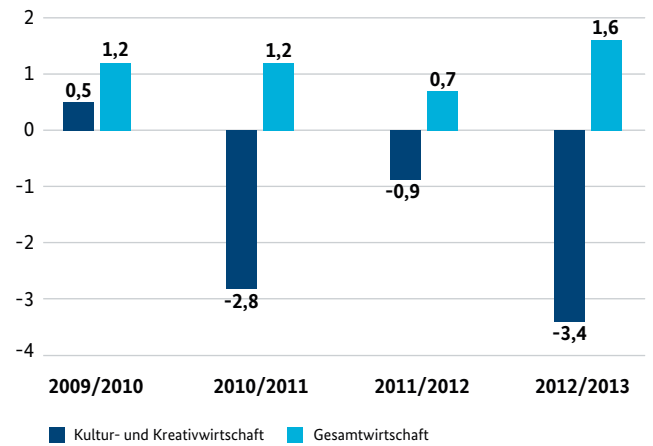
Lesehilfe: Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft ist zwischen 2011 und 2012 um 1,5 Prozent gestiegen.  
Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren teilweise auf Schätzungen.  
Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Abbildung 5.6: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (Veränderung in %)**



Lesehilfe: Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist zwischen 2011 und 2012 um 4,6 Prozent gestiegen.  
 Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Abbildung 5.7: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (Veränderung in %)**

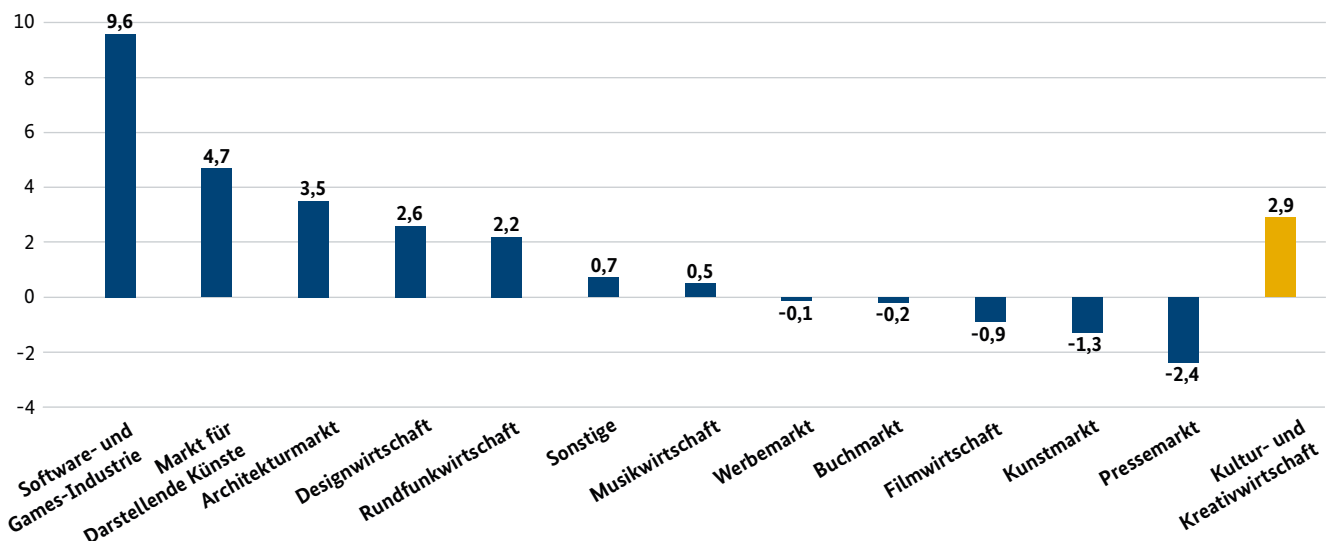


Lesehilfe: Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist zwischen 2011 und 2012 um 0,9 Prozent gesunken.  
 Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

Die Zahl der Selbständigen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im Zeitraum 2009 bis 2013 durchschnittlich um jährlich 2,9 Prozent zugelegt (siehe Abbildung 5.8). Insbesondere die Teilmärkte, die ein vergleichsweise starkes Umsatzwachstum verzeichnen konnten, weisen auch hohe Wachstumsraten bei der Beschäftigung auf. So trägt bei der Erwerbstätigkeit die Software- und Games-Industrie mit einer jährlichen Wachstumsrate von 9,6 Prozent überdurchschnittlich zum Beschäftigungswachstum der gesamten

Kultur- und Kreativwirtschaft bei. Die Designwirtschaft als viertgrößter Teilmarkt konnte um 2,6 Prozent zulegen. Vor der Designwirtschaft liegen die Teilmärkte für Darstellende Künste (jährlich 4,7 Prozent) und für Architektur (jährlich 3,5 Prozent). Ein weiterer Teilmarkt mit positiver, wenngleich geringer Wachstumsrate der Erwerbstätigen ist die Rundfunkwirtschaft, in der die Zahl der Erwerbstätigen von 2009 bis 2013 um jährlich 2,2 Prozent zugenommen hat.

**Abbildung 5.8: Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Selbständige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) in den Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft (Durchschnittliche jährliche Veränderung 2009-2013\* in %)**



Lesehilfe: Die Erwerbstätigkeit in der Designwirtschaft hat im Zeitraum 2009 bis 2013 um durchschnittlich 2,6 Prozent pro Jahr zugelegt.  
 Anmerkung: \*Werte für 2013 basieren teilweise (bezüglich der Umsatzsteuerstatistik) auf Schätzungen.  
 Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; Beschäftigungsstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

Zu den Teilmärkten, die sowohl eine negative Umsatzentwicklung als auch eine negative Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen aufweisen, zählen der Buchmarkt und der Werbemarkt. Am stärksten ist der Rückgang der Erwerbstätigenzahlen im Pressemarkt, dem größten Teilmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von minus 2,4 Prozent. Im Werbemarkt nahm die Erwerbstätigkeit um durchschnittlich 0,2 Prozent pro Jahr ab, im Buchmarkt stagnierte sie bei minus 0,1 Prozent. Die Kultur- und Kreativwirtschaft konnte im Jahr 2013 die abhängige bzw. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozent und damit mehr als die Gesamtwirtschaft (1,1 Prozent) steigern. Dafür wurde in der Kultur- und Kreativwirtschaft mehr geringfügige Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr abgebaut als in der Gesamtwirtschaft.

### Rückgang geringfügiger Beschäftigung

Die geringfügige Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent gesunken, während sie in der Gesamtwirtschaft um 1,6 Prozent gestiegen ist. In der Kultur- und Kreativwirtschaft ist das Verhältnis von geringfügig Beschäftigten zu abhängig Beschäftigten deutlich höher als in der Gesamtwirtschaft. Auf einen geringfügig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft kommen 2,2 abhängig Beschäftigte, während auf gesamtwirtschaftlicher Ebene 3,8 abhängig Beschäftigte auf einen geringfügig Beschäftigten kommen. Der Abbau geringfügiger Beschäftigung bei gleichzeitigem Anstieg der abhängigen Beschäftigung ist folglich eine positive Entwicklung.

Während die Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Entwicklung des Umsatzes im betrachteten Zeitraum 2009 bis 2013, mit Ausnahme des Jahres 2012, hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurückbleibt, liegt sie bei der Entwicklung der Unternehmenszahl gleichauf mit der Gesamtwirtschaft. Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kann sie zuletzt höhere Wachstumsraten verzeichnen als die Gesamtwirtschaft, allerdings werden diese durch den Rückgang geringfügiger Erwerbstätigkeit überkompensiert, so dass am Ende ein leichter Rückgang der gesamten Erwerbstätigkeit bleibt. Bei allen wirtschaftlichen Indikatoren zeigt sich die große Heterogenität der Kultur- und Kreativwirtschaft. Insbesondere die Teilmärkte für Software und Games, Design und Darstellende Künste weisen überdurchschnittliche Kennzahlen auf, während andere Teilmärkte, z. B. für Presse, Werbung und Kunst, eine unterdurchschnittliche Leistungsfähigkeit aufweisen.

### Überwiegend Ein-Personen-Gründungen

Knapp 78 Prozent der neu gegründeten Kultur- und Kreativunternehmen werden als Ein-Personen-Unternehmen gegründet, d.h. sie beschäftigen im ersten Geschäftsjahr auch keine weiteren Mitarbeiter als den Gründer selbst. Über alle Teilmärkte hinweg steigt die Mitarbeiterzahl mit steigender Anzahl der Geschäftsjahre kontinuierlich an. Nach dem siebten Geschäftsjahr beträgt die Zahl der tätigen Personen je Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft durchschnittlich 2,6. Ein besonders hoher Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von über 65 Prozent innerhalb der ersten sieben Geschäftsjahre ist in den Teilmärkten Darstellende Künste, Presse und Software/Games zu beobachten.

### Kooperationen werden als notwendig für aktuellen und künftigen Erfolg angesehen

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wird von 47,8 Prozent der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft als wichtiger Faktor für den aktuellen Unternehmenserfolg angesehen. Im Durchschnitt werden Kooperationen von 25 Prozent der Unternehmen als notwendig und von 23 Prozent als absolut notwendig für den aktuellen Erfolg eingeschätzt. Dieser Meinung sind vor allem Unternehmen mit bis zu vier Beschäftigten und Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten.

### Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist durch Kooperationen stark mit anderen Wirtschaftsbranchen vernetzt

Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft arbeiten häufig branchenübergreifend mit anderen Unternehmen zusammen. Insgesamt 46,6 Prozent dieser Unternehmen gehen eine solche Kooperation mit Unternehmen aus Branchen außerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft ein. Kooperationen innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft, entweder mit Partnern aus dem eigenen Teilmarkt (87,8 Prozent) oder mit anderen Kultur- oder Kreativunternehmen (75,8 Prozent), werden aber dennoch deutlich häufiger praktiziert. Die Kooperationspartner befinden sich überwiegend im regionalen Umkreis von bis zu 100 km oder auf überregionaler Ebene, deutlich seltener sind internationale Kooperationen.

## Durch Kooperationen steigern Unternehmen den eigenen Bekanntheitsgrad und erschließen neue Zielgruppen

Von den Unternehmen, die mit anderen kooperieren, haben 85 Prozent ihren Bekanntheitsgrad verbessert und 76 Prozent neue Zielgruppen erschlossen. Während 69 Prozent der Unternehmen selbst neue Produkte oder Dienstleistungen entwickeln konnten, haben 80 Prozent dazu beigetragen, dass sich das Leistungsangebot des Kooperationspartners verbessert hat. Etwa drei Viertel der Unternehmen konnten die eigene Flexibilität steigern, wohingegen die Einsparung von Kosten oder eine bessere finanzielle Unterstützung von deutlich weniger Unternehmen umgesetzt werden konnte.

## Hoher zeitlicher und organisatorischer Aufwand und Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Partnern sind größte Herausforderungen

Mehr als die Hälfte der Unternehmen sehen sich durch den zeitlichen und organisatorischen Aufwand beim Aufbau von neuen Kooperationen gehemmt. Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Partnern hindern knapp 40 Prozent der Kultur- und Kreativunternehmen, Kooperationen aufzubauen. Dies betrifft insbesondere Kleinunternehmen mit bis zu vier Beschäftigten.

## Fazit

Nach einer Verbesserung der wirtschaftlichen Eckdaten in den ersten Jahren nach der Krise, sind die Wachstumsraten der wirtschaftlichen Indikatoren im Jahr 2013 leicht rückläufig. Es ist davon auszugehen, dass sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in Zukunft weiterhin stabil und verhalten positiv entwickeln wird. Hinter der Stabilität der gesamten Kultur- und Kreativwirtschaft verbirgt sich jedoch eine große Heterogenität ihrer Teilmärkte, die von der hohen Dynamik der Software- und Games-Industrie bis zu sich konsolidierenden Teilmärkten für Buch oder Presse reicht. Die große Heterogenität sowie die Kleinteiligkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft machen es erforderlich, wirtschaftspolitische Maßnahmen sehr differenziert und auf die jeweiligen Teilmärkte zuzuschneiden.

### Handlungsempfehlungen

Mögliche wirtschaftspolitische Ansatzpunkte zur Förderung der Kultur- und Kreativunternehmen sind:

- Den Zugang zu Finanzierung für junge Unternehmen erleichtern, auch durch die Öffnung von Förderprogrammen für Kreativschaffende, insbesondere wenn diese sich in der Wachstumsphase befinden.
- Insbesondere kleine Unternehmen und Selbständige bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern unterstützen und Best Practices für erfolgreiche Kooperationsmodelle zur Verfügung stellen.
- Den Zugang zu internationalen Märkten unterstützen, um rückläufigen Exportquoten entgegen zu wirken und die stark regionale Fokussierung um internationale Perspektiven zu erweitern.

# 6. Anhang

## 6.1 Ausführliche Tabellen

**Tabelle 6.1: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: Anzahl der Unternehmen, 2009 bis 2013**

Teilmarkt	2009	2010	2011	2012	2013*
1. Musikwirtschaft	13.862	13.723	13.894	13.796	13.812
2. Buchmarkt	16.232	16.481	16.702	16.828	17.063
3. Kunstmarkt	13.763	13.464	13.422	13.203	13.032
4. Filmwirtschaft	18.312	17.956	18.199	18.282	18.226
5. Rundfunkwirtschaft	17.853	17.751	18.128	18.154	18.292
6. Markt für Darstellende Künste	14.993	15.402	15.982	16.497	16.992
7. Designwirtschaft	48.332	50.111	52.439	53.676	55.729
8. Architekturmarkt	39.956	40.159	40.702	40.762	41.135
9. Pressemarkt	34.317	33.564	33.498	33.131	32.722
10. Werbemarkt	37.082	35.330	34.577	33.448	32.196
11. Software- und Games-Industrie	27.018	28.527	30.413	31.915	33.613
12. Sonstige	7.353	7.506	7.736	7.751	7.943
Summe mit Doppelzählung	289.073	289.974	295.692	297.442	300.752
Doppelte Wirtschaftszweige	50.594	50.440	51.402	51.627	52.031
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>	<b>238.479</b>	<b>239.534</b>	<b>244.290</b>	<b>245.816</b>	<b>248.721</b>
Gesamtwirtschaft	3.135.542	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.290.096
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>	<i>7,61%</i>	<i>7,57%</i>	<i>7,60%</i>	<i>7,56%</i>	<i>7,56%</i>

Anmerkung: \*Schätzungen. Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Tabelle 6.2: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: Umsätze (in Millionen Euro), 2009 bis 2013**

Teilmarkt	2009	2010	2011	2012	2013*
1. Musikwirtschaft	6.307	6.270	6.639	7.099	7.416
2. Buchmarkt	14.848	14.182	14.255	14.032	13.908
3. Kunstmarkt	2.146	2.332	2.341	2.316	2.413
4. Filmwirtschaft	8.734	8.925	9.283	9.228	9.285
5. Rundfunkwirtschaft	7.445	7.671	7.905	8.327	7.724
6. Markt für Darstellende Künste	3.316	3.478	3.742	3.909	4.122
7. Designwirtschaft	17.595	18.243	18.353	18.535	18.931
8. Architekturmarkt	7.967	8.031	8.708	8.813	9.201
9. Pressemarkt	31.341	31.398	31.711	31.931	31.545
10. Werbemarkt	25.508	25.714	24.929	24.965	24.890
11. Software- und Games-Industrie	24.296	26.496	28.442	29.642	31.466
12. Sonstige	1.578	1.588	1.652	1.587	1.659
Summe mit Doppelzählung	151.080	154.327	157.960	160.385	162.561
Doppelte Wirtschaftszweige	16.751	16.993	16.990	17.047	17.277
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>	<b>134.329</b>	<b>137.333</b>	<b>140.970</b>	<b>143.338</b>	<b>145.285</b>
Gesamtwirtschaft	4.897.938	5.240.997	5.687.179	5.752.249	6.146.870
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>	<i>2,74%</i>	<i>2,62%</i>	<i>2,48%</i>	<i>2,49%</i>	<i>2,36%</i>

Anmerkung: \*Schätzungen. Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.



**Tabelle 6.3: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: Erwerbstätige, 2009 bis 2013**

Teilmarkt	2009	2010	2011	2012	2013*
1. Musikwirtschaft	46.813	46.690	46.627	46.532	47.495
2. Buchmarkt	78.831	76.850	79.498	78.808	78.410
3. Kunstmarkt	19.422	19.160	18.943	18.910	18.668
4. Filmwirtschaft	58.496	57.280	57.740	57.627	56.868
5. Rundfunkwirtschaft	38.890	38.881	39.690	39.867	41.483
6. Markt für Darstellende Künste	32.295	33.220	34.112	35.383	37.013
7. Designwirtschaft	125.426	125.854	128.415	131.740	135.528
8. Architekturmarkt	100.064	101.889	105.079	107.737	111.083
9. Pressemarkt	168.283	163.294	161.083	158.863	156.247
10. Werbemarkt	140.935	136.963	138.870	140.388	140.611
11. Software- und Games-Industrie	243.753	251.676	268.405	299.357	321.270
12. Sonstige	15.345	14.991	15.184	15.434	15.662
Summe mit Doppelzählung	1.068.553	1.066.748	1.093.644	1.130.646	1.160.337
Doppelte Wirtschaftszweige	115.621	114.378	117.012	119.101	121.735
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>	<b>952.932</b>	<b>952.370</b>	<b>976.633</b>	<b>1.011.544</b>	<b>1.038.601</b>
Gesamtwirtschaft	30.738.823	31.131.887	31.858.678	32.530.353	32.905.776
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>	<i>3,10%</i>	<i>3,06%</i>	<i>3,07%</i>	<i>3,11%</i>	<i>3,16%</i>

Anmerkung: \*Schätzungen bezüglich der Anzahl der Selbständigen (entsprechen der Anzahl an Unternehmen). Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Tabelle 6.4: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: abhängig Beschäftigte (SvB), 2009 bis 2013**

Teilmarkt	2009	2010	2011	2012	2013
1. Musikwirtschaft	32.951	32.967	32.733	32.736	33.683
2. Buchmarkt	62.599	60.369	62.796	61.980	61.347
3. Kunstmarkt	5.659	5.696	5.521	5.707	5.636
4. Filmwirtschaft	40.184	39.324	39.541	39.345	38.642
5. Rundfunkwirtschaft	21.037	21.130	21.562	21.713	23.192
6. Markt für Darstellende Künste	17.302	17.818	18.130	18.886	20.885
7. Designwirtschaft	77.094	75.743	75.976	78.065	79.799
8. Architekturmarkt	60.108	61.730	64.377	66.975	69.948
9. Pressemarkt	133.966	129.730	127.585	125.732	123.525
10. Werbemarkt	103.853	101.633	104.293	106.940	108.415
11. Software- und Games-Industrie	216.735	223.149	237.992	267.442	287.657
12. Sonstige	7.992	7.485	7.448	7.683	7.720
Summe mit Doppelzählung	779.480	776.774	797.953	833.203	860.449
Doppelte Wirtschaftszweige	65.027	63.938	65.610	67.475	69.705
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>	<b>714.453</b>	<b>712.836</b>	<b>732.343</b>	<b>765.729</b>	<b>790.744</b>
Gesamtwirtschaft	27.603.281	27.966.601	28.643.583	29.280.034	29.615.680
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>	<i>2,59%</i>	<i>2,55%</i>	<i>2,56%</i>	<i>2,62%</i>	<i>2,67%</i>

Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Tabelle 6.5: Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nach Teilmärkten: geringfügig Beschäftigte, 2009 bis 2013**

Teilmarkt	2009	2010	2011	2012	2013*
1. Musikwirtschaft	11.848	11.909	12.114	12.669	12.892
2. Buchmarkt	21.269	20.914	20.362	19.762	18.950
3. Kunstmarkt	4.588	4.465	4.392	4.347	4.287
4. Filmwirtschaft	29.082	27.983	26.692	26.535	25.779
5. Rundfunkwirtschaft	2.141	2.041	1.748	1.722	1.839
6. Markt für Darstellende Künste	12.797	12.972	13.699	14.751	15.794
7. Designwirtschaft	65.255	66.942	63.950	62.095	61.746
8. Architekturmarkt	18.102	18.069	18.372	18.451	19.099
9. Pressemarkt	134.805	133.683	131.198	130.350	123.364
10. Werbemarkt	118.970	123.134	115.252	110.717	103.957
11. Software- und Games-Industrie	20.685	21.173	22.353	23.696	24.786
12. Sonstige	1.914	1.770	1.754	1.682	1.650
Summe mit Doppelzählung	441.456	445.055	431.885	426.777	414.143
Doppelte Wirtschaftszweige	64.624	66.190	63.442	61.762	61.708
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>	<b>376.832</b>	<b>378.865</b>	<b>368.443</b>	<b>365.014</b>	<b>352.435</b>
Gesamtwirtschaft	7.359.609	7.450.194	7.536.790	7.591.384	7.716.104
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>	<i>5,12%</i>	<i>5,09%</i>	<i>4,89%</i>	<i>4,81%</i>	<i>4,57%</i>

Quelle: Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Tabelle 6.6: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013**

Teilmarkt/ Wirtschaftszweig WZ-2008	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>1. Musikwirtschaft</b>					
90.03.1 Selbständige Musiker/-innen etc.	2.656	2.643	2.683	2.695	2.709
90.01.2 Musik-/Tanzensembles	1.828	1.661	1.666	1.560	1.479
59.20.1 Tonstudios etc.	479	539	583	610	662
59.20.2 Tonträgerverlage	395	390	383	366	360
59.20.3 Musikverlage	1.200	1.149	1.134	1.095	1.062
90.04.1 Theater-/Konzertveranstalter	1.414	1.400	1.378	1.337	1.319
90.04.2 Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	228	228	228	217	217
90.02 Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	2.024	2.109	2.249	2.395	2.508
47.59.3 Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	2.235	2.142	2.087	1.998	1.924
47.63 Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	238	282	306	319	353
32.20 Herstellung von Musikinstrumenten	1.165	1.180	1.197	1.204	1.220
<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>13.862</b>	<b>13.723</b>	<b>13.894</b>	<b>13.796</b>	<b>13.812</b>

Tabelle 6.6: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>2. Buchmarkt</b>						
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/-innen	6.616	6.941	7.146	7.348	7.613
74.30.1	Selbständige Übersetzer/-innen	1.584	1.625	1.718	1.811	1.878
58.11	Buchverlage	2.193	2.220	2.243	2.209	2.234
47.61.	Einzelhandel mit Büchern	4.290	4.195	4.137	4.038	3.962
47.79.2	Antiquariate	479	459	448	429	414
18.14	Buchbinderei etc.	1.070	1.041	1.010	993	963
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>16.232</b>	<b>16.481</b>	<b>16.702</b>	<b>16.828</b>	<b>17.063</b>
<b>3. Kunstmarkt</b>						
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/-innen	8.883	8.814	8.932	8.892	8.917
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	1.797	1.712	1.685	1.632	1.576
91.02	Museumsshops etc.	890	823	764	672	609
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	2.193	2.115	2.041	2.007	1.931
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>13.763</b>	<b>13.464</b>	<b>13.422</b>	<b>13.203</b>	<b>13.032</b>
<b>4. Filmwirtschaft</b>						
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.455	8.710	9.180	9.591	9.954
59.11	Film-/TV-Produktion	5.785	5.253	5.118	4.988	4.655
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	696	767	851	861	939
59.13	Filmverleih und -vertrieb	929	865	792	711	643
59.14	Kinos	888	878	865	843	832
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	238	282	306	319	353
77.22	Videotheken	1.321	1.201	1.087	969	852
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>18.312</b>	<b>17.956</b>	<b>18.199</b>	<b>18.282</b>	<b>18.226</b>
<b>5. Rundfunkwirtschaft</b>						
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen/-innen	17.500	17.401	17.782	17.810	17.951
60.10	Hörfunkveranstalter	266	262	255	255	250
60.20	Fernsehveranstalter	87	88	91	89	91
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>17.853</b>	<b>17.751</b>	<b>18.128</b>	<b>18.154</b>	<b>18.292</b>
<b>6. Markt für Darstellende Künste</b>						
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.455	8.710	9.180	9.591	9.954
90.01.3	Selbständige Artisten/-innen, Zirkusbetriebe	564	573	546	550	541
90.01.1	Theaterensembles	126	124	128	131	132
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	1.414	1.400	1.378	1.337	1.319
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	228	228	228	217	217
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	196	178	168	165	151
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	2.024	2.109	2.249	2.395	2.508
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	1.986	2.080	2.105	2.111	2.171
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>14.993</b>	<b>15.402</b>	<b>15.982</b>	<b>16.497</b>	<b>16.992</b>

Tabelle 6.6: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ Wirtschaftszweig WZ-2008	2009	2010	2011	2012	2013*	
<b>7. Designwirtschaft</b>						
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	1.606	2.164	2.586	2.975	3.465
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	5.506	7.269	8.725	10.054	11.664
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	8.017	7.679	7.773	7.303	7.181
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	2.675	3.185	3.577	3.862	4.313
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50%)	18.060	17.125	16.702	16.096	15.417
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	3.777	3.706	3.661	3.603	3.545
74.20.1	Selbständige Fotografen/-innen	8.691	8.983	9.415	9.783	10.145
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>48.332</b>	<b>50.111</b>	<b>52.439</b>	<b>53.676</b>	<b>55.729</b>
<b>8. Architekturmarkt</b>						
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	28.140	27.587	27.554	27.137	26.844
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	2.675	3.185	3.577	3.862	4.313
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	4.664	4.828	4.990	5.088	5.251
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	3.072	3.088	3.108	3.156	3.174
90.03.4	Selbständige Restauratoren/-innen	1.405	1.471	1.473	1.519	1.553
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>39.956</b>	<b>40.159</b>	<b>40.702</b>	<b>40.762</b>	<b>41.135</b>
<b>9. Pressemarkt</b>						
90.03.5	selbständigen Journalisten/-innen und Pressefotografen/-innen	17.500	17.401	17.782	17.810	17.951
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	995	989	988	978	975
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	211	200	217	211	214
58.13	Verlegen von Zeitungen	831	829	826	845	843
58.14	Verlegen von Zeitschriften	1.848	1.782	1.741	1.722	1.669
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.396	3.144	3.053	3.002	2.831
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	9.536	9.219	8.891	8.563	8.241
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>34.317</b>	<b>33.564</b>	<b>33.498</b>	<b>33.131</b>	<b>32.722</b>
<b>10. Werbemarkt</b>						
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	36.120	34.250	33.404	32.191	30.833
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten /-flächen	962	1.080	1.173	1.257	1.363
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>37.082</b>	<b>35.330</b>	<b>34.577</b>	<b>33.448</b>	<b>32.196</b>
<b>11. Software- und Games-Industrie</b>						
58.21	Verlegen von Computerspielen	392	354	336	326	298
63.12	Webportale	190	271	341	415	491
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	7.457	8.256	9.037	9.603	10.393
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	18.625	19.172	20.165	21.042	21.812
58.29	Verlegen von sonstiger Software	354	474	534	529	619
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>27.018</b>	<b>28.527</b>	<b>30.413</b>	<b>31.915</b>	<b>33.613</b>

**Tabelle 6.6: Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013**

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>12. Sonstige</b>						
91.01	Bibliotheken und Archive	111	100	101	81	76
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	104	95	95	92	88
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	262	265	260	247	246
74.30.2	Selbständige Dolmetscher/-innen	6.006	6.237	6.456	6.547	6.772
74.20.2	Fotolabors	518	466	466	428	402
32.11	Herstellung von Münzen	49	54	54	53	56
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	303	289	304	303	304
<b>Teilmarkt insgesamt</b>		<b>7.353</b>	<b>7.506</b>	<b>7.736</b>	<b>7.751</b>	<b>7.943</b>
Summe mit Doppelzählung		289.073	289.974	295.692	297.442	300.752
Doppelte Wirtschaftszweige		50.594	50.440	51.402	51.627	52.031
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>		<b>238.479</b>	<b>239.534</b>	<b>244.290</b>	<b>245.816</b>	<b>248.721</b>
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>		<i>7,61%</i>	<i>7,57%</i>	<i>7,60%</i>	<i>7,56%</i>	<i>7,56%</i>

Anmerkung: \*Werte für 2013 geschätzt, basierend auf Vorjahresentwicklung und Konjunkturstatistiken.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Tabelle 6.7: Umsätze (in Millionen Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013**

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>1. Musikwirtschaft</b>						
90.03.1	Selbständige Musiker/-innen etc.	261	261	274	283	290
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	225	210	239	233	240
59.20.1	Tonstudios etc.	93	109	125	134	138
59.20.2	Tonträgerverlage	1.215	989	1.016	983	1.012
59.20.3	Musikverlage	587	549	571	918	944
90.04.1	Theater-/Konzertveranstalter	1.437	1.509	1.644	1.639	1.743
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	361	389	403	453	474
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	379	402	440	461	491
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	1.105	1.175	1.207	1.245	1.296
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	113	126	140	158	172
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	532	551	579	592	615
<b>Teilmarkt insgesamt</b>		<b>6.307</b>	<b>6.270</b>	<b>6.639</b>	<b>7.099</b>	<b>7.416</b>

Tabelle 6.7: Umsätze (in Millionen Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>2. Buchmarkt</b>						
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/-innen	522	552	568	570	593
74.30.1	Selbständige Übersetzer/-innen	271	274	295	287	307
58.11	Buchverlage	9.590	8.848	8.945	8.754	8.597
47.61.	Einzelhandel mit Büchern	3.667	3.600	3.506	3.551	3.470
47.79.2	Antiquariate	66	72	70	65	67
18.14	Buchbinderei etc.	732	836	871	805	875
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>14.848</b>	<b>14.182</b>	<b>14.255</b>	<b>14.032</b>	<b>13.908</b>
<b>3. Kunstmarkt</b>						
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/-innen	730	750	753	765	776
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	594	660	742	707	781
91.02	Museumshops etc.	412	518	414	428	429
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	409	404	432	416	428
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>2.146</b>	<b>2.332</b>	<b>2.341</b>	<b>2.316</b>	<b>2.413</b>
<b>4. Filmwirtschaft</b>						
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	720	752	806	870	913
59.11	Film-/TV-Produktion	4.447	4.489	4.458	4.444	4.457
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	124	153	164	181	181
59.13	Filmverleih und -vertrieb	1.667	1.815	1.993	1.752	1.757
59.14	Kinos	1.315	1.276	1.419	1.527	1.532
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	113	126	140	158	172
77.22	Videotheken	348	315	302	296	273
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>8.734</b>	<b>8.925</b>	<b>9.283</b>	<b>9.228</b>	<b>9.285</b>
<b>5. Rundfunkwirtschaft</b>						
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen/-innen	1.208	1.219	1.258	1.223	1.248
60.10	Hörfunkveranstalter	1.004	965	962	969	930
60.20	Fernsehveranstalter	5.233	5.487	5.686	6.135	5.546
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>7.445</b>	<b>7.671</b>	<b>7.905</b>	<b>8.327</b>	<b>7.724</b>
<b>6. Markt für Darstellende Künste</b>						
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	720	752	806	870	913
90.01.3	Selbständige Artisten/-innen, Zirkusbetriebe	51	55	60	57	61
90.01.1	Theaterensembles	53	54	55	81	82
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	1.437	1.509	1.644	1.639	1.743
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	361	389	403	453	474
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthäuser	81	78	82	84	85
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	379	402	440	461	491
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	235	239	252	265	274
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>3.316</b>	<b>3.478</b>	<b>3.742</b>	<b>3.909</b>	<b>4.122</b>



Tabelle 6.7: Umsätze (in Millionen Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>7. Designwirtschaft</b>						
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	237	327	419	475	509
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	495	627	749	856	918
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	1.012	981	1.040	972	1.042
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	401	485	594	634	662
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50%)	12.132	12.112	11.704	11.609	11.574
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	2.216	2.531	2.686	2.780	3.016
74.20.1	Selbständige Fotografen/-innen	1.102	1.179	1.160	1.209	1.211
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>17.595</b>	<b>18.243</b>	<b>18.353</b>	<b>18.535</b>	<b>18.931</b>
<b>8. Architekturmarkt</b>						
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	5.821	5.765	6.126	6.117	6.380
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	401	485	594	634	662
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	1.022	1.066	1.239	1.288	1.343
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	571	543	565	586	611
90.03.4	Selbständige Restauratoren/-innen	151	171	183	188	205
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>7.967</b>	<b>8.031</b>	<b>8.708</b>	<b>8.813</b>	<b>9.201</b>
<b>9. Pressemarkt</b>						
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen/-innen	1.208	1.219	1.258	1.223	1.248
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	516	513	522	497	580
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	1.369	1.415	1.762	1.875	1.841
58.13	Verlegen von Zeitungen	10.930	11.183	11.501	11.781	11.569
58.14	Verlegen von Zeitschriften	9.918	9.933	9.829	9.934	9.755
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.996	3.785	3.458	3.197	3.140
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	3.403	3.351	3.381	3.422	3.411
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>31.341</b>	<b>31.398</b>	<b>31.711</b>	<b>31.931</b>	<b>31.545</b>
<b>10. Werbemarkt</b>						
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	24.264	24.223	23.407	23.217	23.148
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbeflächen	1.244	1.491	1.522	1.748	1.743
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>25.508</b>	<b>25.714</b>	<b>24.929</b>	<b>24.965</b>	<b>24.890</b>
<b>11. Software- und Games-Industrie</b>						
58.21	Verlegen von Computerspielen	4.135	3.040	2.327	1.743	1.705
63.12	Webportale	324	477	559	661	680
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	2.530	2.732	3.055	3.179	3.399
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	17.034	19.818	21.997	23.663	25.295
58.29	Verlegen von sonstiger Software	272	429	504	396	387
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>24.296</b>	<b>26.496</b>	<b>28.442</b>	<b>29.642</b>	<b>31.466</b>

**Tabelle 6.7: Umsätze (in Millionen Euro) in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013**

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>12. Sonstige</b>						
91.01	Bibliotheken und Archive	63	66	48	43	35
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	39	32	36	35	33
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	244	267	283	288	307
74.30.2	Selbständige Dolmetscher/-innen	428	462	495	509	544
74.20.2	Fotolabors	567	518	503	449	450
32.11	Herstellung von Münzen	128	118	159	147	163
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	110	125	128	117	126
<b>Teilmarkt insgesamt</b>		<b>1.578</b>	<b>1.588</b>	<b>1.652</b>	<b>1.587</b>	<b>1.659</b>
Summe mit Doppelzählung		151.080	154.327	157.960	160.385	162.561
Doppelte Wirtschaftszweige		16.751	16.993	16.990	17.047	17.277
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>		<b>134.329</b>	<b>137.333</b>	<b>140.970</b>	<b>143.338</b>	<b>145.285</b>
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>		<i>2,74%</i>	<i>2,62%</i>	<i>2,48%</i>	<i>2,49%</i>	<i>2,36%</i>

Anmerkung: \*Werte für 2013 geschätzt, basierend auf Vorjahresentwicklung und Konjunkturstatistiken.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

**Tabelle 6.8: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013**

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>1. Musikwirtschaft</b>						
90.03.1	Selbständige Musiker/-innen etc.	2.838	2.818	2.864	2.882	2.890
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	7.333	6.811	6.312	5.792	5.758
59.20.1	Tonstudios etc.	1.383	1.403	1.448	1.513	1.580
59.20.2	Tonträgerverlage	2.679	2.549	2.666	2.585	1.875
59.20.3	Musikverlage	2.909	3.199	3.095	2.693	2.717
90.04.1	Theater-/Konzertveranstalter	6.344	6.364	6.385	6.591	8.413
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	3.446	3.491	3.553	3.596	3.574
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	5.521	5.828	6.145	6.621	6.757
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	6.108	6.169	6.232	6.291	6.243
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	1.632	1.662	1.627	1.590	1.348
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	6.620	6.396	6.300	6.378	6.341
<b>Teilmarkt insgesamt</b>		<b>46.813</b>	<b>46.690</b>	<b>46.627</b>	<b>46.532</b>	<b>47.495</b>

Tabelle 6.8: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>2. Buchmarkt</b>						
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/-innen	6.980	7.292	7.522	7.735	8.053
74.30.1	Selbständige Übersetzer/-innen	4.664	4.692	4.960	5.160	5.411
58.11	Buchverlage	25.801	24.803	25.418	25.261	25.489
47.61.	Einzelhandel mit Büchern	28.514	27.923	29.938	29.151	28.589
47.79.2	Antiquariate	809	775	765	752	753
18.14	Buchbinderei etc.	12.063	11.365	10.895	10.749	10.116
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>78.831</b>	<b>76.850</b>	<b>79.498</b>	<b>78.808</b>	<b>78.410</b>
<b>3. Kunstmarkt</b>						
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/-innen	10.203	10.160	10.264	10.254	10.267
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	3.559	3.539	3.310	3.289	3.197
91.02	Museumsshops etc.	2.095	2.024	1.969	1.944	1.863
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	3.565	3.437	3.399	3.423	3.342
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>19.422</b>	<b>19.160</b>	<b>18.943</b>	<b>18.910</b>	<b>18.668</b>
<b>4. Filmwirtschaft</b>						
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.988	9.263	9.717	10.173	10.548
59.11	Film-/TV-Produktion	26.143	25.491	25.502	26.109	25.520
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	5.617	5.384	5.576	4.999	4.984
59.13	Filmverleih und -vertrieb	3.422	3.291	3.182	2.946	2.943
59.14	Kinos	8.771	8.581	8.691	8.696	8.796
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	1.632	1.662	1.627	1.590	1.348
77.22	Videotheken	3.923	3.608	3.445	3.114	2.731
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>58.496</b>	<b>57.280</b>	<b>57.740</b>	<b>57.627</b>	<b>56.868</b>
<b>5. Rundfunkwirtschaft</b>						
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen/-innen	18.449	18.273	18.644	18.712	18.810
60.10	Hörfunkveranstalter	13.517	13.601	13.741	13.437	14.016
60.20	Fernsehveranstalter	6.924	7.007	7.305	7.718	8.658
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>38.890</b>	<b>38.881</b>	<b>39.690</b>	<b>39.867</b>	<b>41.483</b>
<b>6. Markt für Darstellende Künste</b>						
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/-innen	8.988	9.263	9.717	10.173	10.548
90.01.3	Selbständige Artisten/-innen, Zirkusbetriebe	1.292	1.286	1.262	1.106	1.151
90.01.1	Theaterensembles	1.240	1.340	1.214	1.214	191
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter	6.344	6.364	6.385	6.591	8.413
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	3.446	3.491	3.553	3.596	3.574
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	925	940	923	929	970
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	5.521	5.828	6.145	6.621	6.757
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	4.538	4.708	4.913	5.153	5.410
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>32.295</b>	<b>33.220</b>	<b>34.112</b>	<b>35.383</b>	<b>37.013</b>

Tabelle 6.8: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>7. Designwirtschaft</b>						
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	3.332	4.247	4.871	5.641	6.642
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	8.362	10.338	12.254	14.242	16.417
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	10.579	10.481	10.669	10.153	10.111
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	4.146	4.743	5.399	5.858	6.702
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50%)	67.095	64.754	65.542	65.960	65.584
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	14.848	13.847	11.725	11.591	11.464
74.20.1	Selbständige Fotografen/-innen	17.064	17.444	17.955	18.295	18.608
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>125.426</b>	<b>125.854</b>	<b>128.415</b>	<b>131.740</b>	<b>135.528</b>
<b>8. Architekturmarkt</b>						
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	74.640	75.298	77.324	79.464	81.678
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	4.146	4.743	5.399	5.858	6.702
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	11.352	11.600	12.031	11.799	11.922
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	7.034	7.314	7.393	7.617	7.827
90.03.4	Selbständige Restauratoren/-innen	2.892	2.934	2.932	2.999	2.954
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>100.064</b>	<b>101.889</b>	<b>105.079</b>	<b>107.737</b>	<b>111.083</b>
<b>9. Pressemarkt</b>						
90.03.5	Selbständige Journalisten/-innen und Pressefotografen/-innen	18.449	18.273	18.644	18.712	18.810
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	9.026	8.829	9.345	9.654	9.470
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	5.070	5.049	4.353	4.283	4.076
58.13	Verlegen von Zeitungen	51.654	49.514	47.736	47.623	47.008
58.14	Verlegen von Zeitschriften	43.449	41.340	40.657	38.775	38.089
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	11.518	11.264	11.545	11.197	10.986
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	29.117	29.025	28.803	28.619	27.810
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>168.283</b>	<b>163.294</b>	<b>161.083</b>	<b>158.863</b>	<b>156.247</b>
<b>10. Werbemarkt</b>						
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	134.189	129.508	131.084	131.920	131.168
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	6.746	7.455	7.786	8.468	9.443
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>140.935</b>	<b>136.963</b>	<b>138.870</b>	<b>140.388</b>	<b>140.611</b>
<b>11. Software- und Games-Industrie</b>						
58.21	Verlegen von Computerspielen	1.190	1.517	1.826	1.961	1.583
63.12	Webportale	2.293	3.547	5.142	6.942	8.775
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	25.558	29.470	34.531	38.320	40.507
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	202.223	201.736	208.986	231.472	248.331
58.29	Verlegen von sonstiger Software	12.489	15.406	17.920	20.662	22.074
	<b>Teilmarkt insgesamt</b>	<b>243.753</b>	<b>251.676</b>	<b>268.405</b>	<b>299.357</b>	<b>321.270</b>

Tabelle 6.8: Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen 2009 bis 2013

Teilmarkt/ WZ-2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011	2012	2013*
<b>12. Sonstige</b>						
91.01	Bibliotheken und Archive	1.028	991	991	928	891
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	220	210	223	226	224
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	772	774	792	808	801
74.30.2	Selbständige Dolmetscher/-innen	6.419	6.645	6.930	7.127	7.351
74.20.2	Fotolabors	5.608	5.045	4.863	4.943	4.997
32.11	Herstellung von Münzen	465	468	482	511	524
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	832	857	903	891	875
<b>Teilmarkt insgesamt</b>		<b>15.345</b>	<b>14.991</b>	<b>15.184</b>	<b>15.434</b>	<b>15.662</b>
Summe mit Doppelzählung		1.068.553	1.066.748	1.093.644	1.130.646	1.160.337
Doppelte Wirtschaftszweige		115.621	114.378	117.012	119.101	121.735
<b>Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)</b>		<b>952.932</b>	<b>952.370</b>	<b>976.633</b>	<b>1.011.544</b>	<b>1.038.601</b>
<i>Anteil KKW an Gesamtwirtschaft</i>		<i>3,10%</i>	<i>3,06%</i>	<i>3,07%</i>	<i>3,11%</i>	<i>3,16%</i>

Anmerkung: \*Werte für 2013 geschätzt (Anzahl der Selbständigen), basierend auf Vorjahresentwicklung und Konjunkturstatistiken.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Destatis, 2014; Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit, 2014; eigene Berechnungen ZEW.

## 6.2 Literaturverzeichnis

**Bundesagentur für Arbeit** (2014), *Beschäftigungsstatistik*, verschiedene Jahrgänge, Nürnberg.

**Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** (2014), *Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2012*, Langfassung, Berlin.

**Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie** (2009a), *Endbericht Kultur- und Kreativwirtschaft: Ermittlung der gemeinsamen charakteristischen Definitionselemente der heterogenen Teilbereiche der „Kulturwirtschaft“ zur Bestimmung ihrer Perspektiven aus volkswirtschaftlicher Sicht*, Köln, Bremen, Berlin.

**Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie** (2009b), *Gesamtwirtschaftliche Perspektiven der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland*, Forschungsgutachten, Berlin.

**Department for Culture, Media and Sport** (2014), *Creative Industries Economic Estimates - January 2014*, Statistical Release, London.

**Destatis/Statistisches Bundesamt** (2014), *Mikrozensus*, verschiedene Jahrgänge, Wiesbaden.

**Destatis/Statistisches Bundesamt** (2014), *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Inlandsproduktberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse*, 15.09.2014, Wiesbaden.

**Destatis/Statistisches Bundesamt** (2014), *Umsatzsteuerstatistik*, verschiedene Jahrgänge, Wiesbaden.

**Wirtschaftsministerkonferenz** (2009), *Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten*.









